

Sechszwanzigstes Kapitel.

Die Kriege Napoleons mit Preußen, Oesterreich
und Rußland.

b. 9. Aug.
1806.

Nachdem Napoleon Oesterreich wiederholt besiegt und das ganze südwestliche Deutschland von sich abhängig gemacht hatte, brauchte er nur noch Preußen niederzuwerfen. Er hatte den König Friedrich Wilhelm III. lange in der Täuschung erhalten, als sei er sein und Preußens Freund. Endlich aber gingen dem König die Augen auf, und er erließ nun den Befehl zur Mobilisirung des ganzen preussischen Heeres. Der einzige Bundesgenosse, den er hatte, war Sachsen; mit Einschluß der 20 000 Mann, die dieses stellte, betrug die Kriegsmacht, welche Preußen aufzubieten vermochte, etwa 150 000 Mann. Das preussische Heer nahm eine Aufstellung zwischen Weimar und Erfurt. Die Truppen Napoleons standen noch vom Kriege von 1805 her in Süddeutschland: sie waren über 200 000 Mann stark. Mit gewohnter Schnelligkeit umging er die Stellung der Preußen und gewann die Straße nach Berlin, so daß diese, um nicht von ihrer Hauptstadt abgeschnitten zu werden, an einen Rückzug dorthin denken mußten. Ein gegen Saalfeld vorgeschobenes Korps unter dem Prinzen Louis Ferdinand ward am 10. Oktober geschlagen, der Prinz selbst getödet. Am 14. Oktober erlitt die Hauptmacht der Preußen unter dem Herzog von Braunschweig, die im Abmarsch begriffen war, bei Auerstädt durch die Unterfeldherren Napoleons, die Nachhut unter dem Fürsten Hohenlohe bei Jena durch Napoleon selbst eine entscheidende Niederlage. Napoleon zog als Sieger in Berlin ein; der König und seine Familie flüchteten nach dem östlichen Winkel ihres Landes. Die Mehrzahl der preussischen Festungen ergab sich bei dem ersten Ansturm der Franzosen. Nur Kolberg an der Ostsee hielt sich; dorthin hatte sich ein tapferer Offizier, Oberst von Gneisenau, mit einem kleinen, in der Schlacht von Jena versprengten Haufen geworfen; ihm stand die Bürgerschaft der Stadt unter Führung des beinahe siebzigjährigen „alten Kettlebed“ kräftig zur Seite.

Kaiser Alexander von Rußland hatte dem König Hilfe versprochen; allein die russischen Truppen kamen nur langsam heran, und als sie endlich mit den jenseit der Weichsel